

Buchbesprechung von Prof. Dr.-Ing. Gerhard Girmscheid: Buch "Bauprozessmanagement" von Prof. Motzko (Hrsg.)

Die Bauwirtschaft, die Bauverwaltung und die Bauforschung arbeiten historisch nachvollziehbar und kontinuierlich an der wachsenden Komplexität der Bauaufgaben sowie an der schon immer dagewesenen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und dem eigenen Berufsethos (Aufbau der Infrastruktur für die zivilisatorische Entwicklung, Sicherheit baulicher Anlagen, Umweltverträglichkeit, Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnis zur Bauproduktentwicklung). Die aktuellen gesellschafts-politischen Ziele (zum Beispiel Klimaschutz) und die Randbedingungen (europäisches Normenwerk, Individualisierung der Genehmigungsprozesse baulicher Anlagen) bewirken, dass das Planen und Bauen wesentlich komplexer geworden sind (früher die Dominanz eher eindimensionaler, objektbezogener Betrachtung gegenüber dynamisch-iterativen und interdisziplinären Prozessabläufen in der Gegenwart). Zusätzlich wird das Bauen heute als Gemeinschaftswerk von Fachleuten und der Gesellschaft verstanden, ist also komplex in Bezug auf Kommunikationsprozesse. Gleichzeitig besteht ein enormer Druck in Bezug auf die Effizienz und die Effektivität der Leistungserbringung, unabhängig davon, ob es sich um Planungsleistungen, Bauleistungen oder Baudienstleistungen handelt, auch im Sinne des Immobilienbetriebs. Hier hat im Bereich des Bauwesens der Prozessgedanke seit geraumer Zeit Einzug gehalten, dessen Verfechter viele Verantwortlichen in der Bauwirtschaft sind (die Auseinandersetzung mit dem Prozess ist allerdings bereits bei den Philosophen der Antike vorzufinden). Der Einzug des Prozessgedankens in die Bauwirtschaft führte zur Entstehung des Bauprozessmanagements, gegenwärtig in Verbindung mit neuen Methoden wie dem BIM zu betrachten. Die Idee des Buchs ist die Beantwortung der Frage, (Zit. aus dem Vorwort) "wie sieht die praktische Umsetzung des Prozessgedankens in der Bauwirtschaft und in der Immobilienwirtschaft aus. Wo liegen die Motivationen für die Anwendung des Prozessgedankens und welche Schwierigkeiten bestehen in der Umsetzung. Vorliegendes Buch erstattet einen Bericht zu diesen Fragestellungen. Experten aus der Bauwirtschaft, aus der Immobilienwirtschaft, aus dem Consulting-Bereich und aus der Wissenschaft berichten hierzu." Es ist gelungen, ein breites Spektrum sowohl an grundsätzlichen Aussagen als auch an präzisen "Handreichungen" bezüglich der Einführung und der Anwendung des Prozessmanagements im Bau- und Immobilienbereich zu generieren. Wichtige Hinweise zu den Herausforderungen an die Unternehmensorganisation, die mit der Umsetzung der Lean Construction und des Lean Managements verbunden sind, werden gegeben. Es wird auf Fragen eingegangen, wie zum Beispiel was ein "guter" Prozess ist. Aspekte der Compliance werden beleuchtet. Die Wechselwirkungen zwischen den Kernprozessen, die zum Teil rechtlicher Natur sind und den Supportprozessen werden dargelegt. Es wird der Begriff des Rechtsmanagements entwickelt. Weiterhin wird der wichtige Aspekt der Nachhaltigkeit im Kontext des Immobilienmanagements, hier in der Definition adäquater Prozessstrukturen, aufgenommen und ausführlich diskutiert. Der Immobilienbereich wird mit der Vorstellung von Prozessstrukturen im Bereich Asset Management abgerundet. Das Buch ist gerichtet an Verantwortliche in der Bau- und Immobilienwirtschaft, in der Bauverwaltung, Bauherrnorganisationen und Studierende.